



Sichtbar weiter

Portrait

2023 / 2024

Der CEO hat das Wort

Seite 4

Fortschritt

Seite 6

Nachhaltigkeit

Seite 8

Qualität

Seite 14

Digitalisierung

Seite 16

Kennzahlen

Seite 20

Bericht des Verwaltungsrats

Seite 22

4B

Seite 25

Jean-Marc Devaud



Liebe Leserin, lieber Leser

Erfolge und Herausforderungen haben auch das vergangene Geschäftsjahr der 4B AG geprägt. Doch es gibt gute Neuigkeiten: Die Zukunft wird für 4B Grosses bringen – erfahren Sie in der neuen Ausgabe unseres Portraits, welche zukunftsweisenden Entwicklungen wir planen.

Entgegen der anspruchsvollen Marktlage verzeichneten wir im Geschäftsjahr 2023 wichtige Erfolge. Unsere Vision von kurzen Transportwegen hat sich erneut bewährt. Als stolzes Schweizer Traditionsunternehmen setzen wir auf die Zusammenarbeit mit Lieferanten aus der Schweiz oder dem nahen europäischen Ausland. Dies ermöglicht eine hohe Liefersicherheit und auch eine beträchtliche Reduzierung des CO₂-Ausstosses. Im vergangenen Jahr trieben wir die Digitalisierung und die Automatisierung weiter voran, um an der Spitze der Innovation zu bleiben.

Unsere Zukunftspläne für 2024 und die kommenden Jahre sind äusserst ambitioniert. Mit 35 Millionen investieren wir grosszügig in die Schweiz und in unseren Standort Hochdorf im Kanton Luzern. Unsere tiefe Verbundenheit zur Schweiz, die sich über 127 Jahre erstreckt, unterstreichen wir mit dieser wichtigen Investitionsentscheidung. Damit legen wir den Grundstein für eine neue Ära.

Gemeinsam mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, sowie mit dem ganzen 4B Team sehen wir einer aufregenden Reise in die Zukunft freudig entgegen.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'JMD'.

Jean-Marc Devaud, CEO

Investition in eine neue Ära

4B investiert in den Standort Hochdorf im Kanton Luzern. Mit einer neuen Zerspanungsanlage, vier neuen Hallen und einer erneuerbaren Energieversorgung stellt sich das Traditionsunternehmen nachhaltig für die Zukunft auf und läutet eine neue Ära ein.

Marcus Jacob, Leiter SCM

In den kommenden Jahren investieren wir rund 35 Millionen Franken in die erfolgreiche Zukunft des Unternehmens. Konkret investieren wir in den nächsten eineinhalb Jahren in eine neue Zerspanungsanlage, das Herzstück bei der Fensterproduktion, vier neue Hallen sowie in eine erneuerbare Energieversorgung. Damit schaffen wir die Grundlage für die langfristige Optimierung unserer Produktionsprozesse. So kann die weitere Industrialisierung der Fensterproduktion vorangetrieben und aktuell ausgelagerte Teile der Wertschöpfung wieder nach Hochdorf gebracht werden. Damit schaffen wir uns die nötige Flexibilität für zukünftiges Wachstum.

Investition in Wirtschaftsstandort Luzern

Das Engagement von 4B ist nicht nur auf die Zukunft des Unternehmens ausgerichtet, sondern auch auf die Region Luzern und den Wirtschaftsstandort Schweiz. Mit über 650 Mitarbeitenden – davon über 500 am Standort in Hochdorf – sind wir ein wichtiger Arbeitgeber in der Schweiz und natürlich speziell in der Region Luzern. Mit der Investition in den Standort Hochdorf bekräftigen wir unsere Verbundenheit mit der Region und den Menschen.

Nachhaltige Energieversorgung

Neben den umfangreichen Investitionen in neue Hallen und in die Zerspanungsanlage investieren wir auch rund vier Millionen Franken in eine «autarke» Stromversorgung. So werden 2024 die ersten PV-Anlagen auf bestehenden Hallen ans Netz gehen und jährlich rund 2 000 000 kWh Energie produzieren. Und bis Mitte 2025 werden die neuen Hallen entsprechend ausgerüstet sein und weitere 1 000 000 kWh elektrische Energie liefern.

Auch die Holzreste aus der Produktion werden in eigenen Heizkraftwerken im Sinne der Kreislaufwirtschaft für die Wärmeenergiegewinnung genutzt

Insgesamt können wir bis Mitte 2025 jährlich rund 3 000 000 kWh elektrische Energie produzieren. Dies entspricht dem gesamten Stromverbrauch am Standort Hochdorf.



Eine Visualisierung der neuen Hallen mit dem Blick nach Südosten.

Vier Hallen und eine Zerspanungsanlage

Der Baustart für die vier neuen Hallen mit einer Gesamthallenfläche von rund 9 000 m² erfolgte im März 2024. Die vier Hallenneubauten werden 2025 fertiggestellt sein. Das erste Hallenschiff bildet den Anschluss an die Logistikhalle. In dieser Halle werden die Prozesse der Vormontage aufgebaut. Ein weiteres Hallenschiff soll Platz für zwei neue Zerspanungslinien bieten. Die Zerspanungsanlage ist das Herzstück der Fensterproduktion. Zwei weitere Hallen dienen als Rochadefläche für die Umsetzung der Werkstrukturplanung.

Aktiver Beitrag zur Klimawende

Der Schweizer Gebäudepark verantwortet knapp ein Viertel der inländischen Treibhausgasemissionen und rund die Hälfte des schweizerischen Energieverbrauchs. Mit gezielten Effizienzmassnahmen könnte der Energieverbrauch halbiert werden. Mit Energiesparfenstern leistet 4B einen wesentlichen Beitrag dazu.

Jean-Marc Devaud, CEO



Hohes Energiesparpotenzial bei Fassaden und Fenstern

Je nach Objekt ist eine Fassadenrenovation eine der wirksamsten Massnahmen, um ein bestehendes Gebäude energetisch zu sanieren. Dabei geht es in erster Linie darum, die Dämmwerte der gesamten Gebäudehülle zu optimieren. Die Fenster nehmen diesbezüglich eine zentrale Bedeutung ein: Gemäss einer aktuellen Empa-Studie kann allein mit der Sanierung von Dächern und der Erneuerung von Fenstern der Bedarf der Heiz- und Kühlenergie bei älteren Häusern um 20 bis 30 Prozent gesenkt werden. Mit dem RFI Energiesparfenster bietet 4B ein Produkt an, das Fenstersanierungen einfacher und effektiver macht.

Einziges Schweizer Fenster der A-Klasse

Das RFI ist das einzige Renovationsfenster der Schweiz mit Energieeffizienzklasse A. Verwendet wird ausschliesslich dreifache Fensterverglasung. Damit kann die Raumtemperatur auch bei einer Aussentemperatur von bis zu $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ auf $20\text{ }^{\circ}\text{C}$ gehalten werden. Dank der Dreifachisolierung und der effizienten Konstruktion kann mit den Renovationsfenstern gegenüber den alten Fenstern ein Energiesparpotenzial von 75 Prozent erreicht werden, ohne dass der Fensterrahmen ersetzt werden muss.

Reduktion der Treibhausgasemissionen

Rund 24 Prozent aller Treibhausgasemissionen in der Schweiz stammen von Gebäuden. Durch das Ersetzen alter Fenster durch moderne 4B Fenster kann der CO_2 -Ausstoss massiv reduziert werden. Auch die Bauweise der RFI-Energiesparfenster ist klimaschonend. Das Holz ist CO_2 -neutral und stammt aus FSC®-zertifizierten Wäldern. Zudem werden die Fenster von 4B ausschliesslich in der Schweiz entwickelt, nachhaltig produziert und so konzipiert, dass sie sich beim Rückbau problemlos in die einzelnen Bestandteile trennen lassen – ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft.

«Eine höhere Sanierungsrate wäre wichtig»

Susanne Gosztanyi ist Professorin am Institut für Bauingenieurwesen und forscht am Kompetenzzentrum Gebäudehülle und Ingenieurbau der Hochschule Luzern. Dort leitet sie die Forschungsgruppe Energie und Gebäudehülle. Im Interview spricht sie darüber, inwiefern die Kreislaufwirtschaft in der Baubranche an Bedeutung zugelegt hat, welche digitalen Hilfsmittel existieren und wo Verbesserungspotenzial besteht.



Prof. S. Gosztanyi

Susanne Gosztanyi arbeitete als Wissenschaftlerin an Universitäten und Forschungszentren in Schweden und Österreich sowie viele Jahre als Projektarchitektin für mehrere internationale Architekturbüros in Europa, Australien und Südamerika. Sie hat im Bereich Architectural Engineering promoviert, einen M. Sc. (Dipl. Ing.) in Architektur und Stadtplanung sowie einen Abschluss in Climate Engineering. Sie ist ausserdem Mitglied des Europäischen Fassadennetzwerks (EFN) und trägt als Beraterin und Gutachterin zu mehreren wissenschaftlichen Zeitschriften, Forschungsprogrammen und Konferenzen bei.

Frau Gosztanyi, womit beschäftigt sich Ihre Forschungsgruppe?

Wir erforschen die energetischen Aufgaben der Gebäudehülle. Lange Zeit befassten wir uns mit dem Optimieren des Energieverlustes durch die Gebäudehülle in der Nutzungsphase. In den letzten Jahren rückte jedoch die Kreislauffähigkeit immer mehr in den Fokus. Wir haben gemerkt, dass auch berücksichtigt werden muss, wie viel Energie die Bauteile in der Produktion oder im Rückbau verbrauchen. Positiv ist, dass die Industrie diese Entwicklung ebenfalls immer mehr aufgreift.

Rund 74 Mio. Tonnen Abfall aus dem Bausektor. Das sind 80 Prozent des Schweizer Abfalls, die beim Abreissen von Gebäuden entstehen.

Wie umfangreich kann dieser Abfall rezykliert werden?

Den grössten Teil davon machen Aushubmaterial und der Baustoff Beton aus. Seit einigen Jahren wird versucht, Beton aufzuwerten und wieder einzusetzen. Allerdings nimmt die Qualität des Betons mit jeder Wiederverwertung stark ab. Anstatt den Beton zu rezyklieren, muss man bei bestehenden Bauten daher lebensverlängernde Massnahmen prüfen, sodass Gebäude nicht vorzeitig abgerissen werden müssen.

«Wir haben gemerkt, dass auch berücksichtigt werden muss, wie viel Energie die Bauteile in der Produktion oder im Rückbau verbrauchen.»

Prof. S. Gosztanyi

Weshalb wird oft abgerissen und neu gebaut, anstatt Gebäude zu sanieren?

Rund 80 Prozent der Gebäude in der Schweiz sind sanierungsbedürftig. Eine umfassende Sanierung kostet oft gleich viel wie ein Neubau. Bei der Sanierung können die Investitionskosten zudem nicht gleich effektiv in Einnahmen umgelegt werden. Klar ist: Eine höhere Sanierungsrate wäre wichtig. Dazu bräuchte es auch stärkere Nachhaltigkeitsregulierungen, sodass nicht einfach ohne Konsequenzen Abfall produziert werden kann.

Gibt es digitale Möglichkeiten, die zur Senkung der CO₂-Emissionen genutzt werden können?

Aktuell werden BIM-Systeme – also «building information modelling»-Systeme – eingesetzt, um die Daten bei Neubauten zu erfassen. Damit wird auch das «Tracking» der verbauten Materialien vereinfacht. Während des gesamten Bauprozesses werden Daten zum Gebäude und zu den verwendeten Materialien aufgenommen. Die Planer verfügen damit über ein digitales Abbild des Gebäudes, das für Energieeffizienz- oder Ökobilanzanalysen herangezogen werden kann.

Inwiefern lassen sich Bauarbeiten optimieren, indem Daten erfasst werden?

Man kann sehr viel CO₂ einsparen, wenn man sich überlegt, wie Material für die Erstellung des Gebäudes oder von Bauteilen bestmöglich eingesetzt werden kann. Die Optimierungsschritte dazu können in solchen virtuellen Modellen vorab definiert und geprüft werden, um so die beste umsetzbare Lösung zu erhalten. Zudem können die Daten des virtuellen Modells auch beim späteren Rückbau genutzt werden. Heute ist der Rückbau eines Gebäudes oftmals eine Detektivarbeit.

Es gibt Bestrebungen, Fassadenflächen für die Energiegewinnung zu vermieten. Welches Potenzial sehen Sie?

Fassaden sind in der Regel ungenutzte Flächen. Eine Photovoltaikfassade zu bauen, ist für Eigentümer jedoch oftmals zu teuer und die Rendite zu klein. Mit Leasingmodellen wird die Attraktivität von PV-Fassaden gesteigert, da so nicht die Eigentümer die PV-Anlage betreiben müssen. Die Fassadenfläche wird beispielsweise an ein Energieunternehmen vermietet, das sich um die Installation und die Wartung kümmert und dann einen festgelegten Anteil an Solarstrom an das Haus liefert.

Nachhaltige Renovationsfenster



Das patentierte Wechselrahmensystem vervollständigt das Fensterprodukt RF1 und ermöglicht den Ersatz alter Fenster bei laufendem Wohnbetrieb – dies spart Energie, Zeit, reduziert Bauabfälle und senkt Kosten.

Das Renovationsprojekt der Wohngebäude Parc Dinu Lipatti im Kanton Genf zeigt eindrucksvoll, wie durch eine Sanierung gleichzeitig neuer, qualitativ besserer und nachhaltiger Wohnraum geschaffen werden kann. Die Renovationsfenster RF1 von 4B tragen massgeblich zur Energieeffizienz der Gebäude bei und reduzieren dadurch den CO₂-Ausstoss.

Mike Vogt, Leiter Innovation & Digitalisierung

Wohnraum ist in der Schweiz ein zunehmend knappes Gut, insbesondere im Kanton Genf, einem der am dichtesten besiedelten Kantone der Schweiz. Mit einem durchschnittlichen monatlichen Mietpreis von 2 000 CHF pro 100 m² ist der Wohnraum im Kanton Genf auch schweizweit der teuerste. Angesichts dieser Gegebenheiten ist es von entscheidender Bedeutung, den vorhandenen Raum optimal zu nutzen, was bei Renovationen besonders grosse Herausforderungen mit sich bringt.

Die optimale Nutzung des Raums war in Genf schon in den 50er-Jahren ein Thema und es wurden bereits verdichtete Gebäude gebaut. So beispielsweise der Parc Dinu Lipatti mit einer sagenhaften Länge von über 100 Metern. Die Gebäude im Stadtteil Chêne-Bourg wurden nach dem rumänischen Musiker Dinu Lipatti benannt, der in Genf tiefe kulturelle Spuren hinterlassen hatte. Diese Gebäude sind in die Jahre gekommen und bedurften einer ästhetischen wie auch energetischen Sanierung

Herausfordernde Sanierung

Die grossen Herausforderungen bei dem Projekt waren einerseits eine Sanierung bei laufendem Wohnbetrieb und andererseits die Koordination von verschiedenen Gewerken, die zu einem guten Gesamtergebnis beitragen mussten. Ein solches Projekt kann nur gelingen, wenn in jeder Disziplin der bestmögliche Partner ausgewählt wird. Das Ziel war eine Sanierung nach dem Standard «THPE», was Minergie P entspricht.

CO₂-Reduktion um 80 Prozent

Im Rahmen der Sanierung konnte die Anzahl Wohnungen von 106 auf 142 erhöht werden. Dies entspricht einem Drittel mehr Wohnraum bei gleichbleibender Grundfläche. Weiter konnte die Energieeffizienz massiv verbessert werden. So konnte der CO₂-Ausstoss von 324 auf 79 Tonnen pro Jahr reduziert werden. Zu diesem Gesamtergebnis leisten unsere 116 eingebauten Renovationsfenster RF1 einen Beitrag von beeindruckenden 34 Tonnen CO₂-Einsparungen. Dies entspricht der CO₂-Bindung von 2700 Buchen pro Jahr.

Renovation bei laufendem Wohnbetrieb spart Energie, Zeit und Geld

Unsere RF1 Holz-Metall-Fenster werden ausschliesslich in der Schweiz produziert, sind dreifach verglast und verfügen über eine spezielle Beschichtung der Gläser. Das patentierte Wechselrahmensystem vervollständigt das Fensterprodukt RF1 und ermöglicht den Ersatz alter Fenster bei laufendem Wohnbetrieb – dies spart Energie, Zeit, reduziert Bauabfälle und senkt Kosten. Der Erfolg einer Renovation im bewohnten Zustand erfordert spezielle Produkte, eine effiziente Planung und strukturiertes Prozessmanagement. Wir haben sehr viel Erfahrung in dieser Disziplin und im Umgang mit Mietparteien sowie Gebäudeverwaltern.

Neue Massstäbe für Bauprozesse

Das Neubauprojekt «unique» von Thermoplan am Firmenstandort in Weggis im Kanton Luzern ist ein wegweisendes Vorhaben in architektonischer Hinsicht und setzt neue Massstäbe in Bezug auf Nachhaltigkeit und innovative Bauprozesse. Seit mehr als 20 Jahren begleitet 4B Thermoplan bei ihren Bauvorhaben. Auch bei diesem Neubau ist 4B mit der Planung und Umsetzung einer nachhaltigen Fassadenlösung massgeblich beteiligt.

Reto Frey, Leiter Fassaden

Thermoplan ist ein Schweizer Hersteller von hochwertigen Profi-Kaffeautomaten für Grosskunden weltweit und stellt bei den eigenen Produkten hohe Anforderungen an Technologie, Handhabung und Design. Die langjährige Partnerschaft zwischen Thermoplan und 4B widerspiegelt die enge Verbundenheit der beiden Schweizer Traditionsunternehmen: Beide Firmen teilen schweizerische Werte wie Qualität und Innovation. Beides sind Familienunternehmen, setzen konsequent auf den Produktionsstandort Schweiz, fördern die nationale Wirtschaft und schaffen Arbeitsplätze in der Schweiz und der Region Luzern.

Mit dem Neubau «unique» bekennt sich Thermoplan zum Firmenstandort in Weggis und setzt ein Zeichen für Nachhaltigkeit sowie die Zusammenarbeit mit langjährigen und lokalen Partnern. Entsprechend freuen wir uns sehr, dass Thermoplan für die Planung und Umsetzung der kompletten Gebäudehülle von Anfang an auf 4B setzt und wir eine entscheidende und führende Rolle bei diesem Neubauprojekt spielen können. Dank unserer Expertise und des umfassenden Know-hows im Fassadenbau sowie in der Baustellenlogistik sind wir in der Lage, hochwertige vorgefertigte Fassadenelemente herzustellen und diese just in time zu montieren. Damit können wir entscheidend zur Umsetzung der architektonischen Vision von Thermoplan beitragen.

Neue Massstäbe bei Nachhaltigkeit

Als eines der ersten Produktionsgebäude der Schweiz lässt Thermoplan den Neubau «unique» nach LEED® zertifizieren und setzt damit neue Massstäbe. LEED ist einer der renommiertesten und global am weitesten verbreiteten Nachhaltigkeitsstandards für Gebäude. Unsere Fassadenelemente tragen nicht nur zu einem modernen und ästhetischen Erscheinungsbild bei, sie setzen auch in puncto ökologischer Verantwortung neue Standards. Normalerweise sind Fenster für rund 30 Prozent des Energieverlustes in einem Gebäude verantwortlich. Dank Glaselementen mit einem variablen Gesamtenergiedurchgangswert (G-Wert) kann bei diesem Projekt die Sonnenenergie positiv genutzt und der Gebrauch von Heizung, Kühlung sowie elektrischer Beleuchtung massiv reduziert werden. Die Kraft des Sonnenlichts je nach Bedarf zu nutzen oder auszublenden, ergibt neben einer verbesserten Energieeffizienz auch einen Zugewinn an Nutzerkomfort. Zudem haben wir uns darauf fokussiert, dass die Brüstungsbleche und das Pfosten-Riegel-System aus überwiegend rezykliertem Aluminium hergestellt werden. Ebenso wurde die Isolation in Form von Glaswolle aus über 75 Prozent alten Glasflaschen und rezykliertem Fensterglas hergestellt. Ein weiterer Vorteil ist der kurze Transportweg zwischen der Produktionsstätte von 4B in Hochdorf (Luzern) und der Baustelle von Thermoplan in Weggis.



Thermoplan-Hauptgebäude «unique» in Weggis.

Teilnehmende tragen Verantwortung

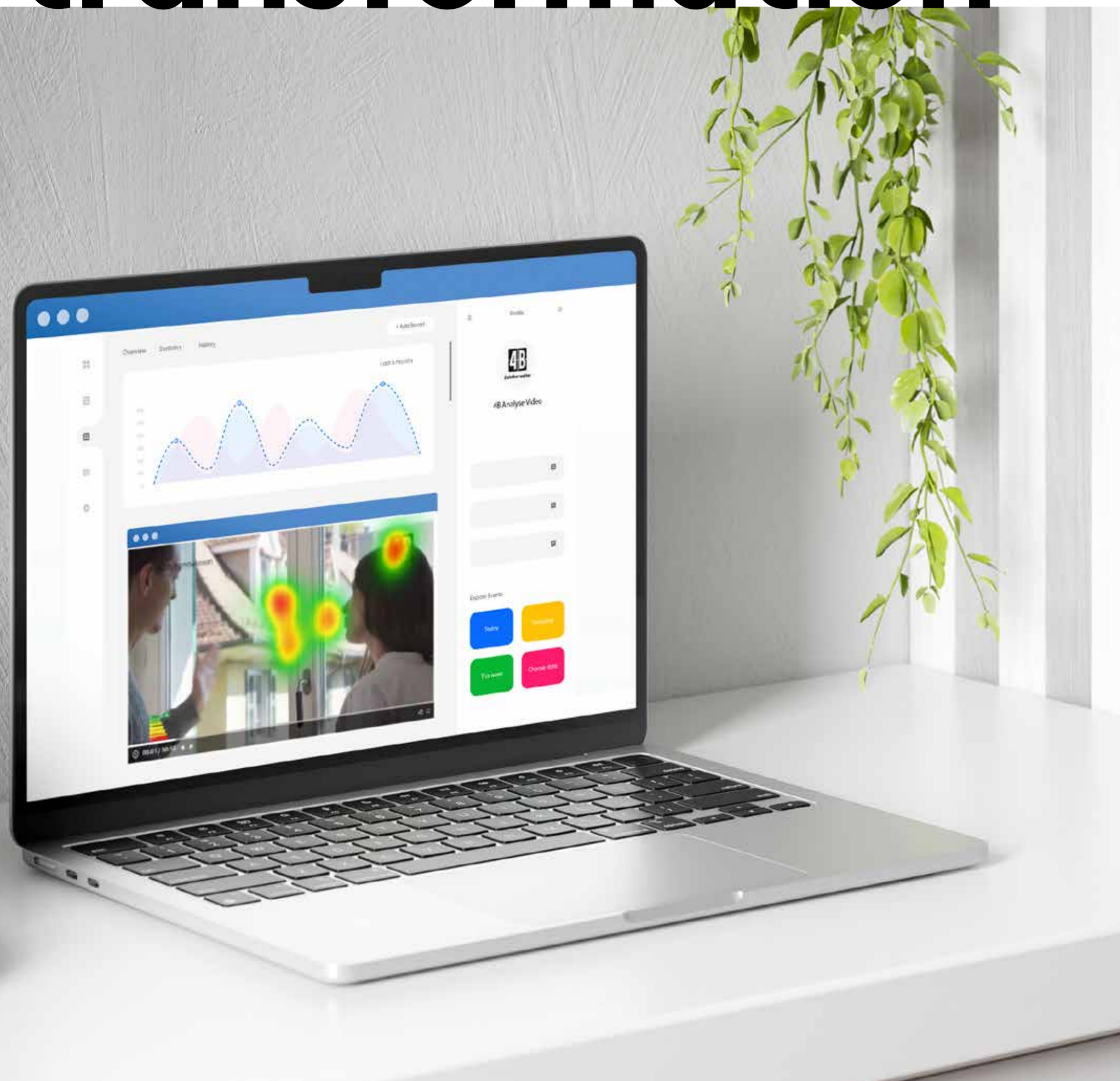
Bei «unique» setzt Thermoplan auf Integrated Project Delivery (IPD) und damit den Massstab für eine neue Art zu bauen. IPD ist ein kollaboratives Bauprojektverfahren, das ein starkes Involvement aller relevanten Teilnehmenden fordert. Sie tragen gemeinsam sowohl Nutzen wie auch Risiken und sind dadurch für das gesamte Projektergebnis verantwortlich. Auch hier nehmen wir eine tragende Rolle ein, indem wir als einer von zwei Vertretern des Planungsteams zusätzlich Einsitz im Executive Board des IPD-Gremiums nehmen. Dieses Board setzt sich aus Vertretern der Auftraggeberin, des Planungsteams, der Auftragnehmer sowie des Managementteams zusammen und übernimmt als Kontrollorgan die strategische und ideelle Steuerung des Bauprojektes. In diesem Umfang ist der IPD-Ansatz von Thermoplan in der Schweiz einmalig.

Partnerschaftliches Miteinander rückt wieder ins Zentrum

Unsere Erfahrungen zeigen, dass mit dem IPD-Ansatz sehr viel erreicht werden kann. Durch den gewählten kollaborativen Prozess werden mehr Gedanken, Erfahrungen und Herzblut eingebracht – die das Resultat positiv beeinflussen. Das gegenseitige Vertrauen ist jedoch entscheidend und auch Herausforderungen müssen offen und transparent besprochen werden. Die Planung und Umsetzung eines Projekts in dieser Grösse und mit diesen zeitlichen Vorgaben ist nur möglich, wenn alle Projektbeteiligten in dieselbe Richtung gehen.

Zusammenfassend stellt IPD unseres Erachtens für die Schweizer Baubranche eine grosse Chance dar: Das partnerschaftliche Miteinander rückt wieder vermehrt ins Zentrum des Handelns und ein neuer Grad an Effizienz sowie Innovationskraft am Bau können dadurch erreicht werden. Uns, als Schweizer Traditionsunternehmen, entspricht dieser Ansatz: Sind doch partnerschaftliche Zusammenarbeit, Vertrauen und Kompromissbereitschaft Schweizer Tugenden und Teil der Schweizer DNA und somit auch Teil der DNA von 4B.

Digitale Marken- transformation



Nach der Entstehung des Internets ist die Datenrevolution eine der bedeutendsten Entwicklungen unseres Jahrhunderts. Besonders das Marketing profitiert von dieser Entwicklung. Datengetriebenes Marketing ermöglicht es, fundierte Entscheidungen auf der Grundlage von Analysen zu treffen und daraus die richtigen Erkenntnisse zu gewinnen.

Fabiana Grilli Mühlebach, Leiterin Marketing & Communication

Schon im Jahr 2022 prophezeite Gartner im «Gartner Hype Cycle for Digital Advertising», dass durch die Nutzung von durch künstliche Intelligenz (KI) generierten Daten eine Revolution in der Art und Weise bevorsteht, wie Marken mit ihren Kunden interagieren. Was Gartner prophezeite, ist heute Realität. Auch bei 4B setzen wir KI gezielt ein, um die digitale Markenpräsenz und das Markenerlebnis kontinuierlich zu optimieren.

Bei welchen Marketingmassnahmen kommt KI bei 4B zum Einsatz?

Seit dem 8. Januar 2024 präsentieren wir einen TV-Spot für das 4B Renovationsfenster im Schweizer Fernsehen. Gleichzeitig läuft Online-Werbung mit integrierten Videos auf ausgewählten Online-Plattformen. Um sicherzustellen, dass jede Sekunde der Bewegtbildentwicklung maximale Aussagekraft und Wirkung erzielt, haben wir innovative Analysetools eingesetzt. Diese basieren auf KI, die über Jahre hinweg auf echten Panels gelernt hat und in der Lage ist, den menschlichen Fokus und das Verständnis von Bewegtbildern zu bewerten.

Was hat uns die Studie geliefert und was haben wir daraus gemacht?

Die resultierende Studie hat uns klare Erkenntnisse über die nachhaltige und schnelle Wahrnehmung von Bild und Text über alle Sequenzen hinweg geliefert. In den 15 TV-Spot-Sekunden wollten wir gewährleisten, dass unser Publikum nicht nur unsere Marke erkennt, sondern auch ein klares Verständnis für unser Tun entwickelt.

Was haben wir erreicht?

Durch diese Vorgehensweise konnten wir vorhandenes Bildmaterial einsetzen und die Produktionszeit sowie -kosten reduzieren. Ausserdem gelang es uns, das Videomaterial so anzupassen, dass die Übermittlung unserer Markenbotschaft die maximale Wirkung erzielte.

Wie optimiert 4B durch intelligente Analysewerkzeuge die Kundenkommunikation?

Wir setzen seit diesem Jahr auf datengetriebene Entscheidungen, um unseren Kundinnen und Kunden massgeschneiderte Inhalte bereitzustellen, die ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechen. Die Implementierung intelligenter Analysewerkzeuge ermöglicht es uns, Kampagnen in Echtzeit zu verfolgen und wertvolle Einblicke in das Kundenverhalten zu gewinnen. Diese Erkenntnisse dienen der laufenden Optimierung von Kampagnen und ermöglichen eine proaktive Anpassung der Markenstrategie.

Wir sind dank neuen Analysetools in der Lage, Kundenfeedbacks schneller zu qualifizieren und innert kürzester Zeit darauf zu reagieren. Damit verbessern wir sowohl unsere Reaktionszeit als auch unsere Kundenbeziehung.

Wieso sind KI und Marketing-Automation strategisch wichtig und wie kontrollieren wir die Wahrnehmung bei den Zielgruppen?

Die DNA von 4B ist geprägt von einem ständigen Ansporn, Bestehendes zu hinterfragen und zu optimieren. Der Einsatz modernster Technologien wie KI und Marketing-Automation unterstreicht die Innovationskraft von 4B in der digitalen Markenkommunikation. Dank regelmässigen Markenstudien mit potenziellen und bestehenden Kundinnen und Kunden stellen wir sicher, dass Anpassungen und Innovationen positiv von den Zielgruppen wahrgenommen werden. Dieser iterative Ansatz ermöglicht es 4B, flexibel auf die sich wandelnden Bedürfnisse des Marktes und der Kundinnen und Kunden einzugehen und die Marke kontinuierlich weiterzuentwickeln. Überhaupt ermöglicht die geschickte Nutzung dieser Tools nicht nur ein zeitgemässes und ansprechendes Kundenerlebnis, sondern stärkt auch die Vorreiterrolle der Marke in der Branche.

Qualität dank smarten Prozessen



«Was wir tun, machen wir mit Begeisterung.» So lautet einer der Leitsätze von 4B. Diese Begeisterung soll bei den Kundinnen und Kunden sowie den Partnerinnen und Partnern von 4B ankommen. Höchste Qualität ist der Schlüssel dazu. Genau aus diesem Grund hat 4B mit den Projekten «X-Team Chronos» und «X-Team Fertig!» zwei Initiativen in den Bereichen Prozess- und Qualitätsmanagement gestartet.

Beat Gysin, Leiter QM / Reto Andenmatten, Leiter strategische Projekte

Das Thema Qualität ist für 4B zentral und wir haben einen hohen Qualitätsanspruch an uns selbst. Zudem treten laufend neue Gesetze in Kraft, die Technologie schreitet voran und die Ansprüche der Kundinnen und Kunden steigen. So haben wir ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach der Norm «ISO 9001:2015» implementiert. Die Rezertifizierung erfolgt im Februar 2024 und damit werden wir für die nächsten drei Jahre wieder mit dem wertvollen Gütesiegel ausgezeichnet sein.

Projekt «X-Team Chronos» für mehr Transparenz und kompetente Lösungen

Mit dem Projekt «X-Team Chronos» setzen wir unser QMS neu auf und führen die gesamte Prozess- und Qualitätsdokumentation auf einer digitalen Plattform. So können Mitarbeitende zeit- und ortsunabhängig auf die Informationen zugreifen. Eine aktuelle und vollständige Prozessdokumentation ist sowohl für die Qualitätssicherung als auch für die Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein wirksames Instrument. Auch die Rückmeldungen unserer Kundinnen und Kunden erfassen wir zukünftig digital und abteilungsübergreifend. Über die neu gewonnene Transparenz und die Organisation stellen wir jederzeit sicher, dass jedes Anliegen rasch und kompetent gelöst wird.

Neues Datenschutzgesetz

Zur Sicherung der Prozessqualität hat 4B ein QMS nach der Norm «ISO 9001:2015» implementiert. Ein weiterer Grund für die Implementierung des QMS ist die neue Datenschutzgesetzgebung, die per 1. September 2023 in Kraft getreten ist. Sie verlangt von Unternehmen mehr Schutz der Personendaten. Dazu gehören unter anderem weitgehendere Datenschutzerklärungen, das Führen eines Verzeichnisses der (Daten-)Bearbeitungsschritte sowie eine grundsätzliche Auskunftspflicht zu den Anforderungen an die Unternehmen.

Projekt «X-Team Fertig!» für optimale Montageprozesse

Neben dem Projekt «X-Team Chronos» verbessern wir mit dem Projekt «X-Team Fertig!» die Montageprozesse auf den Baustellen. Auch hier nutzen wir den technologischen Fortschritt und wickeln die Bauabnahmen zukünftig in digitaler Form ab. Die Abnahmeprotokolle werden dadurch automatisch generiert und revisionssicher im Dokumentenmanagementsystem abgelegt. Bei Qualitätsabweichungen weist das System den verantwortlichen Mitarbeitenden eine Aufgabe zu. So ist eine schnelle sowie lückenlose Abarbeitung der Aufgaben sichergestellt. Dies kommt allen Baubeteiligten zugute – allen voran unseren Kundinnen und Kunden. Durch die fortlaufende Verbesserung unserer Prozesse streben wir danach, die Kundenzufriedenheit noch weiter zu erhöhen.

196,8 Mio.
Auftragseingang



197,4 Mio.
Nettoumsatz

220 244 m²
Holz-Metall-Fenster

2,7 Mio.
Investitionen

650
Mitarbeitende



+2,4 %
Verkaufsmarge

24,0 Mio.
Warenwert
Fassaden

4145
Projekte

Ein Unternehmen am Puls der Zeit

Mark Bachmann, VRP



Es stellt auch eine Herausforderung dar, bewährte Abläufe zugunsten einer höheren Umweltverträglichkeit anzupassen. Uns ist jedoch sehr wichtig, eine Vorbildfunktion einzunehmen und aufzuzeigen, wo sich die Branche weiter verbessern kann.

Mark Bachmann

Als Schweizer Traditionsunternehmen ist 4B bestrebt, die Schweizer Werte hochzuhalten und einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Wie dies gelingt und inwiefern 4B «typisch schweizerisch» ist, erklärt Verwaltungsratspräsident Mark Bachmann im Interview.

Welche Schweizer Werte beschreiben 4B am besten?

Pünktlichkeit und Genauigkeit treffen es schon recht gut. Es ist schon bezeichnend, dass die Schweiz für ihre erfolgreiche Uhrenindustrie weltweit bekannt ist. Denn sowohl Genauigkeit als auch Pünktlichkeit sind typisch schweizerische Eigenschaften. Auch bei 4B halten wir diese Werte hoch. In jedem Arbeitsschritt wird in unserer Produktion mit höchster Präzision gearbeitet. Durch kontinuierliche Verbesserungen entlang der gesamten Lieferkette stellen wir sicher, dass wir stets termingerecht und in höchster Qualität liefern können. Zuverlässig wie ein Schweizer Uhrwerk.

Wie schafft es 4B, ein traditionelles Unternehmen zu bleiben und trotzdem mit der Digitalisierung Schritt zu halten?

Tradition und Fortschritt schliessen sich nicht aus, im Gegenteil: Die traditionellen Werte von 4B erfordern sogar, dass wir mit der Digitalisierung Schritt halten. Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass unsere Kundinnen und Kunden hochwertige Produkte erhalten, die sämtliche Ansprüche an Qualität, Funktionalität und Nachhaltigkeit erfüllen. Um auch zukünftig die gewohnte 4B Qualität zu garantieren, setzen wir uns das Ziel, in neue technologische Entwicklungen zu investieren und voranzuschreiten.

Welche spezifischen Herausforderungen sieht Ihr Unternehmen in der Branche, und wie gehen Sie damit um?

In den vergangenen Jahren haben Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft in der Baubranche stark an Bedeutung gewonnen. Wir begrüssen diese Entwicklung und möchten ein aktiver Treiber dieser positiven Veränderung sein. Es stellt auch eine Herausforderung dar, bewährte Abläufe zugunsten einer höheren Umweltverträglichkeit anzupassen. Uns ist jedoch sehr wichtig, eine Vorbildfunktion einzunehmen und aufzuzeigen, wo sich die Branche weiter verbessern kann. Mit dem Renovationsfenster RF1 bieten wir beispielsweise ein nachhaltig gefertigtes und flexibel einsetzbares Fenster an, das nicht nur die Energieeffizienz des Hauses um bis zu 75 Prozent steigert, sondern auch beim Rückbau problemlos in die einzelnen Bestandteile zerlegt werden kann.

In welchen Bereichen möchte 4B die Nachhaltigkeit noch vorantreiben?

Generell leisten wir mit unseren Fenstern einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. So kann gemäss einer Empa-Studie allein durch die Erneuerung von Fenstern bei älteren Häusern der Bedarf an Heiz- und Kühlenergie um 20-30 Prozent gesenkt werden.

Auch firmenintern investieren wir viel in die Nachhaltigkeit: Ein grosses laufendes Projekt diesbezüglich ist der Umstieg auf Solarstrom an unserem Produktionsstandort in Hochdorf. Durch die Installation von Photovoltaikanlagen auf unseren Dächern wird es in wenigen Jahren möglich sein, unseren gesamten Strombedarf mit selbst produzierter Energie zu decken. Die ersten Photovoltaikanlagen wurden bereits in Betrieb genommen.

In den vergangenen Jahren haben Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft in der Baubranche stark an Bedeutung gewonnen. Wir begrüßen diese Entwicklung und möchten ein aktiver Treiber dieser positiven Veränderung sein.

Mark Bachmann

Bild 4B Geschäftsleitung:
von links: Marcus Jacob, Leiter SCM, Patrick Truttmann, CFO,
Jean-Marc Devaud, CEO, Pirmin Odermatt, Leiter Privatkunden
und Mike Vogt, Leiter Innovation & Digitalisierung.



4B unter Strom

Thomas Vogel, Leiter Finanzen

Mit 30 neuen Elektrofahrzeugen rüsten wir als 4B den Fuhrpark auf und gehen einen entscheidenden Schritt in Richtung nachhaltige Unternehmensmobilität. Durch die Nutzung von Elektroautos tragen wir aktiv zur Verringerung von CO₂-Emissionen bei und engagieren uns so für einen verantwortungsbewussten Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Und: In naher Zukunft können die Fahrzeuge in Hochdorf sogar mit dem selbst produzierten Solarstrom geladen werden.

Für uns ist es eine Win-win-Situation. Wir können unseren ökologischen Fussabdruck reduzieren und unseren Mitarbeitenden gleichzeitig moderne Fahrzeuge bieten. Damit unseren Fahrzeugen unterwegs der Strom nicht ausgeht, haben wir die gesamte Ladeinfrastruktur ausgebaut und rüsten alle Fahrerinnen und Fahrer mit einer Arval-Ladekarte aus. Neben einem laufenden Ausbau der Ladeinfrastruktur in den Niederlassungen erhalten die Fahrerinnen und Fahrer auch zu Hause eine moderne Wallbox-Installation. So sind wir optimal aufgestellt und können die Standzeiten der Fahrzeuge fürs Aufladen nutzen.

30 neue Elektrofahrzeuge VW ID.4.



Die Marke sind wir



Claudia Caliesch, Leiterin HR

Unsere Mitarbeitenden wirken als Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie prägen 4B und machen es zu dem, was es ist: dem führenden Unternehmen für Fassaden- und Fensterlösungen in der Schweiz. Wir stellen hohe Erwartungen an die Leistung aller und nehmen im Gegenzug auch die Verantwortung als moderne und faire Arbeitgeberin sehr ernst. Heute genügt eine durchschnittliche Leistung nicht mehr für den Erfolg. Ein «High-Performance Team» ist erforderlich.

Wir legen grossen Wert darauf, Feedback einzuholen, um die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden zu verstehen.

Claudia Caliesch

Der 4B Campus ist mehr als nur ein Ort des Lernens; er ist ein Zentrum für Innovation und persönliches Wachstum. So entwickeln wir unser Wissen gezielt weiter, lernen voneinander und wachsen gemeinsam.

Claudia Caliesch

Leadership

Um die High-Performance-Kultur voranzutreiben, ist Führungsarbeit wichtiger denn je. Der Austausch untereinander und Schulungseinheiten bilden dazu die Basis. Das Verständnis für andere Funktionen stärkten wir, indem unsere Managementmitglieder einen Perspektivenwechsel absolvierten und einen Stage in anderen Abteilungen durchliefen. Dabei konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt und das Verständnis füreinander erhöht werden.

Digitale Lernumgebung für Innovation und persönliches Wachstum

Wir setzen stark auf unternehmensinterne Aus- und Weiterbildungen. Um zu den Besten zu gehören, braucht es wie im Sport regelmässiges Training. Der 4B Campus ist mehr als nur ein Ort des Lernens; er ist ein Zentrum für Innovation und persönliches Wachstum. So entwickeln wir unser Wissen gezielt weiter, lernen voneinander und wachsen gemeinsam. Wir setzen als Firma den Fokus auf Nachhaltigkeit. Dies gilt einerseits bei unseren Produkten und andererseits für das Wissen unserer Mitarbeitenden. Mit 4B E-Learnings setzen wir ein wichtiges Zeichen und garantieren den Zugang zur nachhaltigen Bildung. Unsere digitale Plattform bietet flexibles Lernen. Interaktive Elemente und innovative Technologien schaffen eine dynamische Lernumgebung, die neue Möglichkeiten öffnet.

Lehrberufe als Investition in die Zukunft

Wir legen grossen Wert darauf, internes Fachwissen an den Nachwuchs weiterzugeben. Mit fünf Lehrberufen sowie dem Trainee-Programm investieren wir in die Zukunft und sagen dem Fachkräftemangel den Kampf an. Mit unserem Programm befähigen wir die Lernenden für ihre Aufgaben und legen den Grundstein für eine nachhaltige berufliche Laufbahn.

Arbeitgebermarke 4B – kreative Ansätze sind gefragt

Employer Branding beginnt innerhalb der Unternehmung mit Fokus auf Retention der bestehenden Mitarbeitenden. Wir legen grossen Wert darauf, Feedback einzuholen, um die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden zu verstehen. Um den Puls unserer Mitarbeitenden zu fühlen, haben wir 2023 eine Umfrage gestartet. Als Arbeitgeberin wollen wir zu den Besten gehören. Neben attraktiven Anstellungskonditionen bedarf es auch kreativer Ansätze. Als Beispiel dafür schenken wir 2024 unter anderem unseren Mitarbeitenden zum Dank den Geburtstag als freien Tag. Ein Tag zum Feiern, Entspannen und Geniessen. Zufriedene Mitarbeitende sind die besten Werbeträger für künftige Kolleginnen und Kollegen.

Regionalität schafft Kundennähe

Pirmin Odermatt, Leiter Privatkunden

Aus diesem Grund haben wir in den letzten Jahren massiv in unsere Standorte und Ausstellungen investiert – unter anderem in Bern und Adliswil.

Die Schweiz ist vielfältig. Um den regionalen Ansprüchen zu begegnen und Kundennähe zu schaffen, sind wir schweizweit mit elf Standorten von St. Gallen bis Genf vertreten. Denn wir legen grossen Wert darauf, dass wir regional beispielsweise als 4B Bern, 4B Crissier oder 4B Chur wahrgenommen werden und nicht primär als nationales Unternehmen mit Sitz in Hochdorf. In unseren regionalen Showrooms sind unsere Produkte greifbar, das Renovationserlebnis sichtbar und die Qualität von 4B erlebbar.

Regional verankerte Standorte sind auch für unsere Mitarbeitenden wichtig. Denn kleinere, regionale Teams schaffen mehr Zugehörigkeit und ermöglichen eine intensivere Kundenbindung. Aus diesem Grund haben wir in den letzten Jahren massiv in unsere Standorte und Ausstellungen investiert – unter anderem in Bern und Adliswil. Wir haben unsere Büros und Ausstellungen nach dem 4B Loft-Konzept gestaltet und innovative, flexible Arbeitsplätze geschaffen. Ergänzend haben unsere Mitarbeitenden jederzeit die Möglichkeit, zu Hause zu arbeiten.

4B Loft-Konzept

Das innovative Gesamtkonzept haben wir entwickelt, um mehr Wohlfühlambiente zu schaffen. Arbeitsplätze und Showroom verschmelzen. Der multifunktionale Raum schafft Platz für Begegnungen, Austausch oder auch Events.

Und: Dank verschiedener Raummodule können wir jeden Standort bedürfnisgerecht einrichten. Innovative Technologien sowie Ausstellungsstücke in Originalgrösse ermöglichen Live-Demonstrationen und machen unsere Produkte für Kundinnen und Kunden erlebbar. Jeder Besuch in einem unserer Showrooms ist ein unvergessliches Erlebnis. Unsere Gäste fühlen sich bei 4B wie zu Hause.



Das Loftkonzept in der Anwendung bei 4B in Crissier.

Standort Adliswil

Im April 2023 haben wir in der Wohnüberbauung Dietli-moos in Adliswil neue Ausstellungs- und Büroräumlichkeiten bezogen. Die Räumlichkeiten mit Loft-Charakter sind auf einer Fläche von rund 200 m² optimal ausgestaltet. Ein nahtloser Übergang der Ausstellung in Büroflächen sorgt für eine moderne, integrale Atmosphäre – sowohl für unsere Kundinnen und Kunden als auch für unsere Mitarbeitenden. Dank der innovativen Bürotechnik ist es uns gelungen, auch für Rückzugsmöglichkeiten auf kleinem Raum zu sorgen.



Standort Bern

2021 erkannten wir, dass wir in Bern mit der Kapazität an unsere Grenzen stiessen. Wir sind laufend gewachsen, und mit dem Aufbau der Fassadenabteilung war es an der Zeit, das Konzept unserer Räumlichkeiten zu überdenken. Wir haben die Arbeitsplätze ausgebaut und modernisiert. Auch die Ausstellung wurde grosszügig im neuen 4B Loft-Charakter gestaltet. Der ganze Umbau wurde in nur acht Arbeitstagen umgesetzt und wir erhalten viele positive Rückmeldungen von unseren Mitarbeitenden sowie Besucherinnen und Besuchern.

Schweizweit für Sie da

Wir freuen uns, unsere Kundinnen und Kunden in unseren elf Standorten begrüßen und beraten zu dürfen. Besuchen Sie unsere Ausstellungen, holen Sie die Expertise unserer Verkaufsberatenden, Projekt- und Montageleitenden sowie Kalkulatoren vor Ort ein.

Auch Spontanbesuche sind willkommen.

Hauptsitz & Produktion

Hochdorf
an der Ron 7
6280 Hochdorf
Tel. +41 41 914 50 50

Ausstellungen

Adliswil
Moosstrasse 19
8134 Adliswil
Tel. +41 44 712 66 66

Baden Dättwil
Pilgerstrasse 1
5405 Baden Dättwil
Tel. +41 56 416 24 24

Bern
Stauffacherstrasse 145
3014 Bern
Tel. +41 31 335 48 48

Chur
Ringstrasse 34
7000 Chur
Tel. +41 81 258 20 20

Crissier
Chemin de Mongevon 2
1023 Crissier
Tel. +41 21 637 67 10

Hochdorf
an der Ron 7
6280 Hochdorf
Tel. +41 41 914 50 50

Genf-Meyrin
Rue Emma-Kammacher
1217 Meyrin
Tel. +41 22 780 81 00

Pratteln
Salinenstrasse 61
4133 Pratteln
Tel. +41 61 717 27 27

St. Gallen
Breitfeldstrasse 13
9015 St. Gallen
Tel. +41 71 314 08 80

Wallisellen
Richtstrasse 11
8304 Wallisellen
Tel. +41 44 807 40 40

